

Abg. West (fr. Sp.):
 Vabenschluß sich durchzuführen
 die kleinen Geschäftsinhaber
 da jeder seine Einkünfte
 Stadt erledigen
 Welt nur in
 mich dem
 eine
 1897
 1898
 1899
 1900
 1901
 1902
 1903
 1904
 1905
 1906
 1907
 1908
 1909
 1910
 1911
 1912
 1913
 1914
 1915
 1916
 1917
 1918
 1919
 1920
 1921
 1922
 1923
 1924
 1925
 1926
 1927
 1928
 1929
 1930
 1931
 1932
 1933
 1934
 1935
 1936
 1937
 1938
 1939
 1940
 1941
 1942
 1943
 1944
 1945
 1946
 1947
 1948
 1949
 1950
 1951
 1952
 1953
 1954
 1955
 1956
 1957
 1958
 1959
 1960
 1961
 1962
 1963
 1964
 1965
 1966
 1967
 1968
 1969
 1970
 1971
 1972
 1973
 1974
 1975
 1976
 1977
 1978
 1979
 1980
 1981
 1982
 1983
 1984
 1985
 1986
 1987
 1988
 1989
 1990
 1991
 1992
 1993
 1994
 1995
 1996
 1997
 1998
 1999
 2000

Wohlfahrt-Bazar-Vereinigung

13 Breitweg 13 MAGDEBURG neben Café National



Trotz bedeutender Steigerung der Ladenpreise offerieren wir noch als

Nützliche



Weihnachts-Geschenke

in bekannt dauerhafter und elegant gearbeiteter Ware.

Pantoffeln.

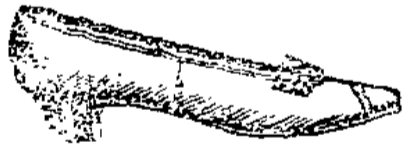
Cord mit Absatz	für Damen	35 Pfg.
"	Herren	45 "
"	Mädchen	30 "
Plüsch mit Ledersohle	Damen	55 "
"	Herren	75 "
"	Mädchen	50 "
Cord mit stark. Ledersohle	Damen	75 "
"	Herren	100 "
Plüsch m. stark. Ledersohle	Damen	100 "
"	Herren	125 "
	für Mädchen	70 u. 80 "



Filzpantoffeln mit Filzsohle	für Damen und Herren	1.00 Mk.
"	für Mädchen	0.80 "
Desgleichen m. Filz- u. Ledersohle	für Damen	1.00 "
"	für Herren	1.25 "
Desgleichen m. Filz- u. Ledersohle und Otterbesatz	für Damen	1.25 "



Polsterpantoffeln mit Filzsohle	für Damen	1.25 Mk.
"	für Herren	1.60 "
Desgl. mit Filz- und Ledersohle	für Damen	1.50 "
"	Herren	2.50 "
Lederpantoffeln	Damen	1.80 "
"	Herren	2.50 "
"	Mädchen	1.85 "



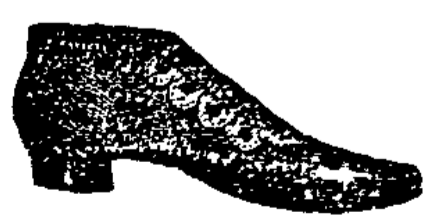
Chic- und Tanzschuhe

1.80—3.50 Mk.



Spangenschuhe.

Lackstich mit doppelter Schleife		2.50 Mk.
Rohleder	für Damen	3.50 "
do.	Mädchen	2.25—3.25 "
do. mit Lackspitze	Damen	3.75 "
do.	Damen	4.50 "
do.	Mädchen	2.75—4.00 "
Lackleder	Damen	4.00—5.00 "
do.	Mädchen	2.25—4.50 "
Gemütleder	Damen	3.50 u. 4.50 "



Knopf- und Schnürschuhe.		
Rohleder	für Damen	3.50 Mk.
do. mit Lackblatt	"	4.50 "
Kalbleder	"	6.50 "



Knopf- und Schnürschuhe.

Rohleder	für Mädchen	1.80—3.25 Mk.
Chagrins mit Lackblatt	"	2.00—4.25 "



Zug- und Schnürschuhe

für Herren	4.25—7.50 Mk.
------------	---------------



Filzknürschuhe

für Damen	4.00 Mk.
-----------	----------



Zugstiefel.

Rohleder	für Damen	4.50 Mk.
do. mit Lackblatt	"	5.50 "
Filz mit Lackbesatz	"	4.75 "
Kalbleder	"	7.50 "
Rohleder	für Herren	4.50 "
Rindleder	"	5.50 "
Spiegelleder	"	7.50—10.00 "
Luchzugstiefel mit Lackbesatz	"	6.50 "



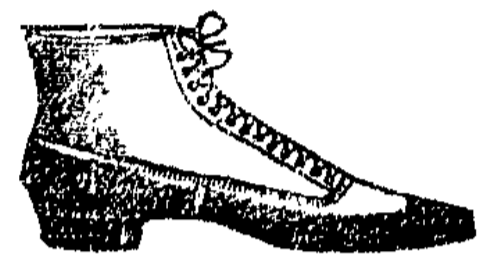
Knopfstiefel.

Rohleder	für Damen	5.50 Mk.
do.	für Mädchen	2.25—4.25 "
Rohleder mit Lackblatt	für Damen	6.50 "
Kalbleder	für Mädchen	2.50—5.50 "
"	für Damen	9.00 "
"	für Mädchen	3.50—6.50 "
Für Kinder mit u. ohne Lack	1.85 u. 1.80 "	
Luch- und Filzknopfstiefel mit Lackbesatz	für Damen	7.50 "
"	für Mädchen	2.50—4.00 "
"	für Kinder	1.85—1.80 "



Schnürstiefel.

Rohleder	für Damen	5.00 Mk.
do.	für Mädchen	2.75—3.75 "
Filz mit Lederbesatz	für Damen	3.50 "
Kalbleder	"	9.00 "
do.	für Mädchen	4.50—6.50 "
Rohleder	für Kinder	1.50 "



Algraffenstiefel

für Herren	7.50—10.50 Mk.
für Knaben	Rohleder 2.75—3.75 "
"	Rindleder 3.50—5.50 "
"	Kalbleder 3.50—5.00 "

Schaftstiefel

für Herren	5.50—7.00 "
für Knaben	4.50—5.00 "

Stulpenstiefel

für Knaben	4.50—6.50 "
------------	-------------

Ohrschuhe.

Chagrins, Gems- u. Lackleder f. Kinder	1.00—1.50 Mk.
--	---------------

Cordohrenschuhe

mit fester Ledersohle	0.90 Mk.
Filzohrenschuhe mit Filz- und Ledersohle	1.00 "

Hauschuhe.

Filz mit Filzsohlen	für Damen	1.50 Mk.
"	Herren	1.80 "
"	Mädchen	1.00—1.25 "
Filz mit Filz- und Ledersohlen	für Damen	1.35—2.50 "
"	Herren	1.80—3.00 "
"	Mädchen	1.00 u. 1.25 "

Cordschuhe mit Absatz, extra stark

für Herren	3.00 "
------------	--------

Seidenplüschschuhe

Damen	3.50 "
Herren	3.50 "

Cord- und Meltonschuhe mit Rohlederbesatz für Herren

	3.50 "
--	--------

Meltonsteppschuhe

mit Absatz, Plüschborde, für Damen	1.80 Mk.
Lastingsteppschuhe mit Lackspitzen, Polster, Absatz, für Damen	nur 2.50 Mk.

ff. Meltonschuhe

"	2.50—3.00 "
schwarze Lederhauschuhe mit Filzfutter	für Damen 2.50 "
"	für Herren 4.50 "
"	für Mädchen 1.50—1.80 "

Farbige Lederchuhe mit Absatz, Plüschborde

	4.00 "
--	--------

Cordschuhe mit Lederbesatz

für Mädchen	1.50—1.80 "
-------------	-------------

Meltonschuhe mit Plüschborde und Lackspitzen für Mädchen

	1.80—2.00 "
--	-------------

Gummischuhe.

Echt Petersburger	für Herren	5.00 Mk.
"	für Damen	3.50 "
Deutsche	für Herren	3.50 "
"	für Damen	2.50 "
"	für Mädchen	1.50—1.80 "

Filz- und Einlegesohlen à Paar 10 Pf. — Filz-Unterrichtssohlen à Paar 40 Pf.

Kinder-Cord- und Schnürschuhe mit Filz- und Leder- oder Filzsohle 60 Pf. — Kinder-Filz- und Schnürstiefel 1 Mk.

Th. Alexander & Co.

59 Breiteweg 59, parterre u. 1. Etage, vis-à-vis Otto Klabehn & Co.

Kaufhaus moderner Herren- und Knaben-Bekleidung.

Winter

Paletots in Eskimo, Krimmer, Cheviot und Spart.
Anzüge in Kammgarn, Cheviot, Satin und Diagonal.
Joppen mit Samafutter in den neuesten Farben.
Hohenzollern-Mäntel

mit weiter Pelserie in großer Auswahl.

➔ Kolossale Auswahl. ➔ Arbeiter-Garderobe für jeden Beruf. ➔ Enorm billige Preise. ➔

Größtes Stofflager zur Anfertigung nach Maß in eigener Werkstatt.

==== Gute Verarbeitung. =====

==== Gute Zuthaten. =====

Für tadellosen Sitz übernehmen wir jede Garantie

3187

Richard Neumann, Budau

➔ Sehr billige Offerte. ➔

Schwere Kalma-Unterhüde	85 Pf.	Normalhemden, schwere Qual.	0.58 M.	Prima Bettzeuge, kariert,	Meter	21 Pf.
Große Barchent-Frauenhemden	75 Pf.	Korsetts für Damen	65 Pf.,	Kinder-Mäntelchen, Jäckchen von	1.25—3.00 M.	
Große Barchent-Herrenhemden	78 Pf.	Regenschirme	Stück	Damen-Westen	Stück	1.00 M.
Schw. Herren-Unterhosenkleider	90 Pf.	Damen-Hauschürzen, weit und mit Laß	1.00 M.	Herren-Kravatten in großer Auswahl.		
Jagdwesten für Herren	1.25 M.	Kinder-Hängeschürzen	Stück	Herren- u. Knaben-Chemise		35 Pf.
Schlafdecken, groß und schwer	1.25 M.	Kinder-Kapotten, große Auswahl		Herren-Hosenträger, Gummi		48 Pf.
Barchent-Bettlaken, groß	48 Pf.	Tellermägen	Stück	Knabenstrümpfe, gestrickt		19 Pf.
Bettvorleger in Plüsch	48 Pf.	Damen-Kapotten in Seide		Monteur-Anzüge und Kittel		1.75 M.
Bettvorleger, Kaminster	100 Pf.	Prima Semdenbarchent	Meter	Sammet für Knaben-Anzüge	Meter	65 Pf.
Stubenläuferstoffe	Meter 88 Pf.	Prima Kleiderbarchent	Meter	Prima Plüsch für Kleider	Meter	1.20 M.
Wachstuch	per Meter 90 cm breit 63 Pf.	neue schöne Dessins.				

Kein Winter-Paletot nötig!

Schwerer unzerbrechbarer Knabenanzug „Sercules“ bis für 10 jährige nur 4 1/4 M.

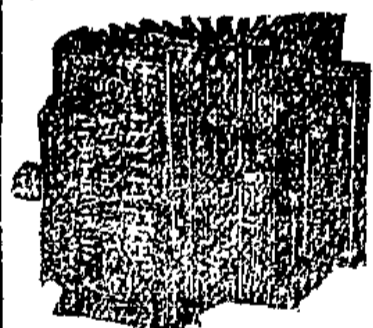
- Manchesteranzüge in denselben Größen 5 1/4 M.
- Gleicher Cheviot-Knabenanzug mit doppelter Ueberf. 3 1/2 M.
- Knaben-Pellerinen-Mäntel nur 2 1/2, 3 1/4, 4.00 M.
- Ein Posten Herren-Krimmer-Paletots nur 10 3/4 M.
- Ein Posten feine Satin- und Cheviot-Paletots nur 13, 17, 21 M.
- Hochfeine Herren-Winter-Anzüge 9 1/2 bis 30 M.
- Schwarze blane Maschinisten-Anzüge 1.95 und 2 1/2 M.
- Schwere Hamburger Lederhosen 2 1/2 bis 7 1/2 M.

Billigste Bezugsquelle. Reelle Bedienung.

Julius Jakoby, Jakobstrasse 47.

3131

* Dreiräder Kinderwagen bill. zu verkaufen * Ein Koffer u. Küchenschrank f. g. Kinder * Gut erhaltener Heberzieher zu verkaufen
 Neustädterstraße 20b, Hof, 1 Tr., links. zu verkaufen Lemsbörgerweg 20 H. 11 I. Marienstrasse 10, v., 2 Tr., lts.



Nur noch 4 1/2 Mark

Stellen unsere 2-drehigen „Hornaren“-Concert-Sing-Grammophon, als ein hoch mit 10 Tönen, 2 Rezipient, 2 Wägen, 2 Buchstern, 2 dreitheiligen Doppelbläsen, starken Gedächtnern, beken Stimmen, allernerklich, unzerbrechlichen geistlich geknüpften Saitenfedern für die Bassen, Hälse und Antiknoten, offener mit Metallstab umhüllter Mittel- und Hochton, höchstem Ton und Selbstverstärkung. Tafelbe mit Bitter-Apparat, Regler, Instrument mit 3-drehiger Instrumente in unüberwinnlicher, guter Ausführung und Hitzeston, sämtlich zusammen mit 5 M. 3-drehiger Instrumente mit 8 echten Reglern kosten bis 6 M., 4-drehige 4 oder 5 M., 6-drehige 6 oder 7 M., 8-drehige mit 4 Wägen 10 Tönen 8 M., mit 21 Tönen 10 M. Mit besserer Ausführung 60 Pf. extra. Diese Instrumente sind von unserer Konkurrenz in ihrer Ausführung und dem höchsten Ton bisher nicht übertraffen worden, man laute sich nicht die theureren Instrumente von solchen Firmen, die nicht so billig zu liefern in der Lage sind. Unsere Instrumente zu 4 1/2 M. sollen bei anderen nur noch 2 M., solche die von der Konkurrenz zu 4.25 und 4.50 M. angeboten werden, sind unüberwinnlicher. Kein Risiko, wir zahlen sofort Geld zurück, wenn dieses nicht der Wahrheit entspricht. Jeder Versuch wird den Käufer davon überzeugen. Versandt gegen Nachnahme. Porto 80 Pf., Katalog gratis und gratis. Man bestelle nur bei

Herfeld & Compagnie, Neuenrade (Westfalen)

Thatsächlich Gründer der Grammophonfabrikation am hiesigen Orte.

1000 Mark Belohnung, wenn in ganz Deutschland jemand unsere Instrumente, Hornaren-Instrumente mit den neuesten und besten dreitheiligen geistlich geknüpften Saitenfedern für die Bassen und Luftklappen liefern darf.

Nur noch 6 Mark



Stellen unsere 2-drehigen „Hornaren“-Concert-Sing-Grammophon, als ein hoch mit 10 Tönen, 2 Rezipient, 2 Wägen, 2 Buchstern, 2 dreitheiligen Doppelbläsen, starken Gedächtnern, beken Stimmen, allernerklich, unzerbrechlichen geistlich geknüpften Saitenfedern für die Bassen, Hälse und Antiknoten, offener mit Metallstab umhüllter Mittel- und Hochton, höchstem Ton und Selbstverstärkung. Tafelbe mit Bitter-Apparat, Regler, Instrument mit 3-drehiger Instrumente in unüberwinnlicher, guter Ausführung und Hitzeston, sämtlich zusammen mit 5 M. 3-drehiger Instrumente mit 8 echten Reglern kosten bis 6 M., 4-drehige 4 oder 5 M., 6-drehige 6 oder 7 M., 8-drehige mit 4 Wägen 10 Tönen 8 M., mit 21 Tönen 10 M. Mit besserer Ausführung 60 Pf. extra. Diese Instrumente sind von unserer Konkurrenz in ihrer Ausführung und dem höchsten Ton bisher nicht übertraffen worden, man laute sich nicht die theureren Instrumente von solchen Firmen, die nicht so billig zu liefern in der Lage sind. Unsere Instrumente zu 4 1/2 M. sollen bei anderen nur noch 2 M., solche die von der Konkurrenz zu 4.25 und 4.50 M. angeboten werden, sind unüberwinnlicher. Kein Risiko, wir zahlen sofort Geld zurück, wenn dieses nicht der Wahrheit entspricht. Jeder Versuch wird den Käufer davon überzeugen. Versandt gegen Nachnahme. Porto 80 Pf., Katalog gratis und gratis. Man bestelle nur bei

Herfeld & Comp., Neuenrade (Westfalen)

Warum

macht Franz Paul ein großes Geschäft?

Weil

er keine Ladenniete zahlt und daher billiger verkaufen kann.
 Lager in Damen- und Herren-Uhrenketten in Double, Charnier und Gold, Korallen, Gold- und Grauwaffen, Herren- und Damen-Uhren zu billigen Preisen. 1013

Ringe jeder Art.

Reparaturen billig.

Franz Paul, Goldschmied
 Anhaltstraße 7, part.

4 räder Kinderwagen billig zu verkaufen Budau, Klosterbergstr. 5 S. g. I.

Franz Nagel, Ascherleben

Fabrik für Putz- und Polierartikel und chem.-techn. Präparate.

— Spezialitäten: —

➔ Putzextrakt „Askania“ ➔

bestes Putzmittel für Haus- und Küchengegenstände.

➔ Universalputzpulver ➔

unübertroffenes Putzmittel für Gold- und Silbersachen, sowie für Spiegel- und Fensterscheiben.

➔ Mehrfach preisgekrönt. ➔

Zu beziehen in allen besseren Geschäften.

3129

Waren- u. Möbel-Kredit-Haus
 liefert auf Teilzahlung
 Waren jeder Art.
 Sehr günstige Bedingungen.
 Stadlert 1872.
A. Friedländer Br. Weg 118
 I. Etage
 Von Markt 1.00 pro Woche an.
 Ausgezeichnete Kunden sowie Angestellte und Beamten ohne Anzahlung.
 Waren jeder Art auf Teilzahlung!
 Lieferung ganzer Ausstattungen.

Tabak- und Cigarren-Fabrik
E. Streiter Inhaber: **Otto Feelbrecht**
 Magdeburg-Sudenburg 8422
 St. Michaelstraße 1, Ecke Notterdorferstraße.
 Große Auswahl in
Cigaretten, Rauch-, Kau- u. Schnupftabaken.

W. Coors
 Schuhmachermeister 8425
 Sudenburg, Breiteweg 116 gegenüber Remsdorferweg.
 Empfehle mein großes Lager als gut und dauerhaft bekannter
Schuhwaren
 aller Art zu den billigsten Preisen.
 Reparaturen werden sauber und preiswert ausgeführt.

Großer Weihnachts-Anverkauf von Schuhwaren!
 Einen großen Posten von der früheren Filiale übernommener Waren verkaufe, um damit zu räumen, zu ganz enorm billigen Preisen. 1033
 Herrenzugschuhe, Damenstiefel und Schnürschuhe mit und ohne Lackblatt, Damen- und Kinderstiefel, Kinderstiefel mit Lackblatt, Damen- und Kinderstiefel ufw. 25 bis 30 Prozent billiger als bisher.
 Auf sämtliche anderen Schuhwaren gebe ich bis Weihnachten gegen bar 10 Prozent Rabatt.

Alwin Oelze, Buckau, Coquist. 5.
Herz-Kaffee
 unübertroffen
 Pfd. 100 Pfg. 3434
Ferdinand Herz
 Knochenhauerufer 64.

Praktische Weihnachts-Geschenke!
 als: Leinen-Herren-Wäsche, Papier-Stoff-Wäsche von der Firma Mey & Edlich, Schlipse, Hosenträger, Handschuhe für Damen und Herren, Taschen-, Kopf- und Käsiderbürsten, Herren- und Damen-Uhrketten, Broschen, Armbänder, Schirme, Spazierstöcke, Taschenmesser u. Scheren, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, alle Arten Taschen für Herren und Damen, Rauchservice, Schreibzeuge, Briefbogen, Tabakspfeifen und dergl. mehr, am billigsten bei
Rudolf Brüning, Buckau
 3486 Schönebeckerstr. 21, schrägüber der Kirche.
 (Geben 5 Proz. Rabatt in bar auf jede volle Mark; auf 1/2 Dgd. Leinenwäsche 5 Proz. extra.)

Burg. Vogt & Kaschube
 bringen ihr reichhaltiges Vertretungslager aller Sorten
dauerhafter Schuhwaren
 in empfehlende Erinnerung. 3428
Filzschuhe u. Pantoffeln in großer Auswahl.
 Sehr schöne Möbel, Spiegel und Polsterwaren
Weihnachts-Nepfel reelle Arbeit, empfiehlt
 sowie Wall- und Gabelnüsse
C. Dittmar, Tischlermeister
 Friedrich Göritz, Deichstr. 24. 3413
 Futterhäute zu verkaufen Fuchsberg
 Nr. 3a. am Kruppallplatz.

Anfallend billig! Gelegenheitskauf!
Einen Posten Schuhwaren (Handarbeit)
 Herren-Schulstiefel 6 Mt., Knaben-Schulstiefel 4 Mt., Kinder-Schulstiefel 3 Mt., so lange der Vorrat reicht bei
C. Hoppe, M.-Sudenburg
 Notterdorferstraße 4. 3307

Städt. Arbeitsnachweisstelle
 unentgeltlich. Bei der Hauptwache Nr. 5
 Fernsprechanschluß: Rathaus Nr. 2150-2155.
 Männliche Abteilung: 8-12 Uhr vorm. und 3-6 Uhr nachm.
 Weibliche 10-1 4-7
Es werden gesucht:
 Männliche Abteilung:
 Arbeitssuchende aller Art, Bursten, Knechte und Hauswerker für hier und außerhört.
 Weibliche Abteilung:
 Stellungsuchende Personen aller Berufe und Stände für häusliche und geschäftliche Arbeiten aller Art.

Arbeitsnachweis der Gewerkschaften
 Anknüpfungsbüro
 Kleine Klosterstraße 15, parterre. Eingang durch den Saal rechts.
 Fernsprech-Anschluß 1409.
 Öffnet: Vormittags 9-1 Uhr, nachmittags 3 1/2-7 1/2 Uhr.
 Kostenlose Arbeitsvermittlung für Arbeitnehmer und Arbeitgeber beiderlei Geschlechts sowie kostenlose Auskunft in Sachen der Unfall-, Invaliditäts- und Krankenversicherung, Privatsachen, Armenrecht, Mietsverhältnisse, Dienstboten-, Lehrlings- und Lohn- und Arbeitsverhältnisse.
Gesucht werden:
 Schuhmacher, Schneider, Tischler, Drechsler, Stellmacher, Buchbinder, Schlosser (selbstständig), Töpfer auf Werkstoff, Feilenhauer und Cigarrenmacher.

Tücht. Möbel-Tischler u. Möbel-Polierer
 sucht per sofort 52
Richard Saalfeld
 Helmstedt, Möbelfabrik.

Plufföhler
 suchen 3383
Hermann Grünberg & Co.
 Schuhfabrik, Neust.-Magdeburg.
 Tücht. Tischlergej. gef. Krügerstraße 1a.
Burg. Ein Tischlergeselle auf birken Vertikow kann in Arbeit treten. 3414
Hohenstein & Sohn.

Sudenburg. Schuhwaren-Lager 3257
 bietet eine außergewöhnlich große Auswahl in Bezug auf Formen, Qualitäten und Ausführungen. Ich empfehle als besonders preiswert:
 Schnür- u. Knopfstiefel in allen Größen
 Herren-, Zug- u. Schnürstiefel, Schaftstiefel
 Filzschuhe u. Pantoffel
 Plüschschuhe
 Warme Feder-Hauschuhe
 Tuch-, Knopf-, Zug- und Schnürstiefel
 Gummischuhe
 Holzschuhe u. Stiefel in exprobt soliden, sich gut bewährenden Fabrikaten.
 Reparatur-Werkstatt im Hause.
Theodor Kraft
 37 Breiteweg 37.

Zu Geburtstags- und Gelegenheits-Geschenken
 empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in
Unterhaltungs-Litteratur
 und wissenschaftlichen Prachtwerken
Buchhandlung Volksstimme

Schuhwaren!
 Billig! Billig! Billig!
 Herren- und Knaben-Stiefel, Schaftstiefel, Schnür- und Halbschuhe, Damen- und Kinder-Stiefel, Knöpf-, Schnür-, Halb- und Strandschuhe, Socken, Pantoffeln. Auch einen gr. Posten hochleganter Schuhwaren aus der Grunerschen Konsummasse stammend.
Nur Neustadt, Schmidtstr. 44.

Heinr. Schütze
 Uhrmacher
 Coquist. 19 **Buckau** Coquist. 19
 empfiehlt 2045
sein großes Lager
 in
altdutschen Zimmer-Uhren
Regulateuren
Wand- und Weckeruhren
 in nur guter Ausführung
 zu billigsten Preisen bei voller Garantie

R. Seyffarth, Magdeb.-Buckau
 empfiehlt sein bedeutend vergrößertes Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderobe, sowie in- u. ausländischer Stoffe. Für Maß-Abteilung habe im Hause eigene Werkstatt eingerichtet. Jede Maß-Bestellung wird, wie bekannt, bei billigster Bedienung und tadellosem Sitz, sowie bester Arbeit unter den coulantesten Zahlungsbedingungen streng reell und pünktlich ausgeführt.
Achtung!
Schuhwaren
 kauft man billig und haltbar in größter Auswahl bei 2882
H. Schulze, Wilhelmstadt
 Gr. Driesdorferstr. 30.
 Reparaturen werden sauber u. billig geliefert.

100. Pfand-Versteigerung.
 Am **Wittwoch**, den 6. Dezember d. Js., von nachmittags 2 Uhr an, sollen **franziskanerstr. 3a** alle die im Monat **Februar 1899** verpfändeten und erneuerten, von **Nr. 38870 bis 40985** verzeichneten, bis dahin nicht eingelöstten oder erneuerten, mithin verfallenen Pfänder, durch den Gerichtsvollzieher **Herrn Lehmann öffentlich meistbietend versteigert** werden.
Privat-Pfandhaus
M. Korn. 3419
 Erneuerungen werden nur bis **Wittwoch mittags 12 Uhr** angenommen.

Hocheleg. Damenkleid, Jactets. Kragen Herren-Anzüge, Ueberz., Hütern, Hänge-lampen, Kindermäntel, alles fast neu Hugo Rohmann, Wallstr. 21, S. 102
 * Möbliertes Zimmer zu vermieten bei Heinrich, Kruppigerstraße 30, 3 Tr., vom Febr. Vogls Obvestedterstr. 41, v. 2 Tr. 1026
 * Möbliertes Zimmer zu vermieten Bräunerstraße 6, v. 1 Tr., 1.
 * Febr. Vogls u. v., sep. Eing., mit Kasse 3 Mt. Altes Fischerufer 30/31, 2 Tr.
 * Ein donn. Lebehoch S. H. Hirchmann zu seinem heutigen Geburtstag! F. K.
 * Ein brausenbes Hoch Aug. Hirchmann zu seinem heutigen Wiegenfest! M. M.
 * Ein d. f. f. f. Hoch S. Hirchmann zu h. Geburtstage! F. K. M. M. B. S.
 * Frau Sophie Tilleke zum Wiegenfest die herzgl. Glückwünsche. F. K. und Frau.

Dankjagung.
 Herzlichen Dank allen denen, die den Sarg meines lieben Mannes, unseres guten Vaters
August Panitz
 so reich mit Blumen schmückten und ihn aus Geleit zur letzten Ruhestätte gaben. Besonderen Dank seinen Vorsetzten und Mitarbeitern von der „Maschinenfabrik Budau“, Dank auch dem M. W. B. Einigkeit, Budau, für den schönen Gesang und dem Prediger Herrn Dr. Kramer für die tröstlichen und zu Herzen gehenden Worte am Grabe.
 Die trauernde Witwe
 nebst Kindern.

Statt besonderer Meldung.
 Heute Mittag gegen 2 Uhr ent-schied sanft nach langem schweren, dem mein lieber Mann und unser guter Vater, der Kupferschmied
Ludwig Stirnat
 im 53. Lebensjahre. 3421
 Neustadt, den 29. Nov. 1899.
 Um stille Teilnahme bitten
 die Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Sonnabend, den 2. Dezember vom Trauerhause, Breiteweg 114, nachm. 3 Uhr statt.

Nachruf.
 Wiederm hat unser Verein einen herben Verlust zu beklagen.
 Am 25. d. M. verstarb nach langem Leiden unser ehrenwertes Mitglied
Karl Schwarz
 im besten Jünglingsalter. 1027
 Möge auch der Tod für ihn eine wahre Erlösung sein, beklagen wir doch mit aufrichtigem Herzen sein frühes Hinscheiden. Trauernb halten wir sein Andenken hoch in Ehren.
 Dödenhof, 28. Nov. 1899.
 Der Männer-Turnverein.

Allen Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht, daß gestern abend 6 Uhr mein herzenguter Mann, Sohn, Bruder, Schwiegerjohn und Schwager
Oswald Heisinger
 im Krankenhause zu Magdeburg infolge einer Operation sanft entschlafen ist. 1031
Die trauernde Gattin.
 Wwo. Minna Heisinger.
 Burg b. M., 1. Dezember 1899.
 Die Beerdigung findet am Sonntag 3 1/2 Uhr von der Kapelle des Westfriedhofs zu Magdeburg aus statt.

Standesamt.
 Sudenburg, 30. November.
 Geburten: Paul, S. des Feilenhauers Karl Schneider, Martha, T. des Schlossers Karl Kraft, Gertrud, T. des Arbeiters Gottlieb Bahl, Ilse, T. des Fleischermeisters Gustav Serbe, Otto, unehelich. Hermann, S. des Arb. Friedrich Paasch.
 Todesfälle: Alexander, S. des Correspondenten Herrn Zimmermann, 26 1/2 Emmil, T. des Schmieds Wilh. Goeddel, 4 M. 15 T.
 Neustadt, 28. November.
 Aufgebote: Webermeister Karl Aug. Siegel mit Margarete Ida Pfeiffer, Gabelsm. Jakob Friedrich Landhard mit Marie Anna Henriette Thieleck. Schlosser Ernst Louis Karl Kreuz mit Ww. Schürich, Marie Karoline Amalie geb. Hesse.
 Eheverträge: Kaufmann Otto Hüflich mit Witwe Bruer, Luise geborne Ulrich.
 Geburten: Jenny, T. des Arbeiters Ed. Thiele, Hermann, T. des Arb. Hermann Dels, Ilse, T. des Tischlers Heinrich Drensk. Margarete, T. des Arb. August Grunewald, Gertrud, T. des Tischlers Hugo Weimar, Liesbeth, T. des Expedienten Ed. Hahld.
 Vom 29. November.
 Aufgebote: Vergolber Hermann Karl, Fuert mit Anna Emilie Pauline Wille. Geburten: Martha, T. des Schuh-machers Wilhelm Wiebed, Erich, S. des Töpfers Hermann Haffe, Ernst, S. des Stellmachers Ad. Lawin, Gebwig, T. des Schneiders Otto Helmke, Emilie, T. des Fabrikanten Ernst Lichtenberg, Erich, T. des Arb. Robert Semich, Margarete, T. des Bäckereimeisters Wilhelm Mennecke.
 Todesfälle: Otto, S. des Tapezierers Gustav Herrung, 2 J. 2 M. 2 T., Frau S. des Schlossers Max Müller, 4 J. 2 M. 24 T.
 Folgeburt Eine Tochter des Burg-drehers Jos. Kranz.

Der Wahlrechtskampf in Belgien.

Am letzten Freitag hat die belgische Kammer mit 70 gegen 63 Stimmen, bei 8 Enthaltungen, die Regierungsvorlage über die Proportionalwahl in zweiter und letzter Lesung angenommen. Das Ministerium hat also nicht einmal die Mehrheit der Kammer auf seine Seite bringen können, und ohne den infamen Verrat der Fortschrittler unter Vorwand wäre das Gesetz sogar abgelehnt worden.

Die neue Wahlreform ist ein Produkt der gemeinsamen Schacherpolitik. Die liberalen Bourgeois geben für ein paar Mandate die demokratische Entwicklung des Landes preis. Das Proportionalitätssystem, sonst ein Mittel, die Minoritäten zur Geltung zu bringen, wird in seiner Verbindung mit dem Pluralitätsvotum die Majorität rechtlos machen. Die kleine liberale Coterie, deren Angehörige zwei und drei Stimmen besitzen, kann eine gleich starke Vertretung erlangen wie dreimal so starke Parteien aus den beschaffenen Klassen. Diese Fälschung des Proportionalitätsgedankens, die den Fortschrittler zuzuliebe verübt wurde, tritt aber an praktischer Bedeutung noch hinter die durch die Einzelbestimmungen des Gesetzes bewirkte Komplizierung des Wahlaktes zurück, die den Profit der Klerrikalen bei dieser Reform darstellt.

Bisher war, wenn auch das Wahlgesetz schlecht, so doch die Wahlhandlung selbst eine einfache, jedermann verständliche. Der Wähler hatte einen — oder, wenn er ein mehrfaches Wahlrecht besaß, zwei bis drei Stimmzettel abzugeben, die die Kandidatenliste seiner Partei enthielten. Das neue Gesetz hat dagegen, so wird der Wiener Arbeiterzeitung geschrieben, eine Reihe von Klauseln, die jedem, der nicht ein förmliches Studium auf das Wahlrechtsproblem verwendet hat, unverständlich bleiben müssen. Der Wähler darf jetzt auf jeden von seiner Partei ausgegebenen Stimmzettel nur eine Stimme abgeben, aber er hat die Wahl, ob er sie über der Liste oder neben dem Namen eines bestimmten Kandidaten dieser Liste verzeichnen will. In diesem zweiten Falle gilt der so bezeichnete Kandidat als bevorzugt. Dies ist die sogenannte Wahlstimme, deren Summe zu jener der Listenstimme addiert wird. Außer dem wirklichen Kandidaten kann aber der Wähler auch für einen Ersatzkandidaten stimmen. Denn um Ersatzwahlen, bei denen das Majoritätsprinzip zur Geltung kommt, möglichst zu vermeiden, werden gleich bei den Hauptwahlen, und zwar für die Hälfte der Sitze, Ersatzabgeordnete gewählt.

Man sieht, das ganze System ist ein Meisterstück politischer Unehrlichkeit. Diese unklaren Bestimmungen werden den pfäffischen Wahlmännern und den geriebenen liberalen Bourgeois zugute kommen, für die Arbeiter sind sie gefährliche Fallen. Das Wahlrecht wird nicht nur durch die unzähligen Schliche und Tücken dieser Wahlordnung gefährdet; es verliert mit seiner Uebersichtlichkeit auch seine Popularität. Die liberal-klerrikale Koalition rechnet offenbar darauf, daß das Proletariat sich seines wichtigsten Rechtes unter solchen Bedingungen nicht bedienen können noch wollen.

Die belgischen Sozialdemokraten haben unmittelbar nach der Annahme des Schandgesetzes ein Manifest an das Volk erlassen. Sie kündigen darin einen neuen Feldzug für das unverfälschte gleiche Wahlrecht an. Die reaktionäre Koalition hat sich also getäuscht. Sie wollte die Wahlreform ins Grab legen, aber sie hat sie erst recht lebendig gemacht. Für das gleiche Wahlrecht treten neben den Sozialdemokraten aber auch die bürgerlichen Radikalen und die katholischen Demokraten ein, die die Schacherpolitik ihrer Genossen verabscheuen. So wird das Land bald von neuen Kämpfen widerhallen, und die Herrschenden von heute werden ihren Betrug noch bitter zu bereuen haben. Der klerrikale Ministerpräsident meinte neulich bei der Beratung des neuen Gesetzes, das gleiche Wahlrecht sei die Revolution. Bald wird er erkennen müssen, daß es gerade die reaktionäre

Politik der Ungerechtigkeit und Gehässigkeit ist, die den Staat in eine neue revolutionäre Krise treibt.

Die belgischen Genossen werden ihre Aufgabe mit der größten Entschlossenheit vollenden, mit der sie begonnen haben. Der junge belgische Sozialismus hat in den letzten Jahren überraschende Fortschritte gemacht. Seine Vertreter im Parlament haben dem Volke wertvolle sozialpolitische Gesetze erobert, die die Bahn einer ruhigen sozialen Entwicklung freimachen. Aber dieses friedliche Wirken hat der Partei nicht die Kraft geraubt, sich offenem Betrug und niedrigem Verrat zu widersetzen. Die belgischen Sozialdemokraten gehen kampfesfrohen Tagen der Entscheidung entgegen, und Sympathien und gute Wünsche des internationalen Proletariats geben ihnen das Geleit.

Gerichtliche Urteile.

Landgericht Magdeburg.

Der Kellner Wilhelm Anton aus Wörlitz, geboren 1877, war in der Zeit vom Oktober 1898 bis dahin 1899 in der Stehlerhalle im „Rheinischen Hof“ hier selbst in Stellung und hatte Getränke und Cigarren auf Rechnung. Er veruntreute geständig seinem Prinzipal insgesamt 1485 Mark, die er zum größten Teil im „Kobben“ verprasste. Der Angeklagte wurde wegen Untreue im Verein mit Unterschlagung zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

Die verheiratete Häuslerin und Arbeiter Lehmbach, Charlott geb. Ved. zu Althaldensleben, geb. 1856, war im April d. J. gemeinschaftlich mit ihrem Manne und ihrem Sohne wegen gefährlicher Körperverletzung angeklagt und wurde deswegen zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt. Um sich der Bestrafung zu entziehen und sich herausreißen zu lassen, verfuhr sie die als Zeugin vernommene Witwe Müller zu Neustadt wiederholt zu bestimmen, vor Gericht eidlich auszusagen, die Angeklagte habe den Arbeiter Andreas Rudolph nicht geschlagen, sie habe nichts gesehen. Dabei äußerte die Angeklagte: „Seien Sie doch nicht dumm, schwören und schwören ist ein Unterschied. Sie können schwören und doch sagen, was Sie wollen!“ Als die Zeugin ihr vorhielt, dann würde sie ja ihre Seele verschwören, erwiderte die Angeklagte, die Müller sei dumm, sie würde ihr viel vergüten, wenn sie wieder nach Althaldensleben ziehe. Der Gerichtshof erkannte wegen Untreue der Verleitung zum Meineide auf 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus und 3 Jahre Ehrverlust.

In nichtöffentlicher Sitzung wurde der Arbeiter Bernhard Althardt zu Staßfurt, geboren 1851, wegen Sittlichkeitsverbrechens in Anbetracht der Vorstrafen mit einem Jahr Zuchthaus und 3 Jahren Ehrverlust bestraft.

Wann ist ein Ortsarmer arbeitslos? Diese für unsere Leser wohl interessante Frage soll, wie uns berichtet wird, im Laufe dieses Jahres zur Entscheidung gekommen sein. In dem Spitale des Ortes Bettelheim befinden sich auch zwei alte Leute, von denen der Mann 75 und die Frau 76 Jahre alt ist. Der Mann geht an zwei Stöcken, mit von Gicht und Rheumatismus gekrümmten Füßen und Rücken. Beide haben sich geweigert, die Dorfstraße für die Ortsgemeinde zu reinigen. Sie waren deshalb von der Polizeibehörde wegen Arbeitsverweigerung in Strafe genommen. Dagegen trugen sie auf gerichtliche Entscheidung an. Das betr. Schöffengericht sprach nach Vernehmung der Zeugen — die als Belastungszeugen geladen waren und Entlastungszeugen wurden — die beiden persönlich erichteten Ortsarmen frei, weil sie ungewisshaft nicht arbeiten konnten. Der Vorsitzende bemerkte dazu, daß ihm bisher in seiner ganzen richterlichen Tätigkeit zum ersten

Male ein derartiger Fall vorkomme. Das Urteil ist rechtskräftig geworden und dürfte auch ganz der Sachlage entsprechen. Denn nach § 361 Nr. 7 des Deutschen Reichsstrafgesetzbuches wird mit Haft bestraft, wer, wenn er aus öffentlichen Mitteln eine Unterstüftung erhält, sich aus Arbeitscheu weigert, die ihm von der Behörde angewiesene seinen Kräften angemessene Arbeit zu verrichten. Für die Strafbarkeit entscheidend sind die gesprert gedruckten beiden Stellen. Wenn eine dieser beiden Voraussetzungen fehlt, dann müssen eben die Angeklagten freigesprochen werden.

Ein Milderungsgrund! Wegen Körperverletzung in Idealkonkurrenz mit Sachbeschädigung bezw. wegen Verübung groben Unfugs hatten sich am Dienstag der stud. jur. Martin Trantow und der cand. med. Max Fiedler vor dem Berliner Schöffengericht zu verantworten. Die Angeklagten feierten am 24. April d. Js. die Semester-Unterrichtsfeier, Fiedler war außerdem vom Militär freigestellt. Die Folge von beiden war eine ausgedehnte Kneipe, von der die Angeklagten erst in später Stunde nach Hause schwannten. Im Kastanienwäldchen, an der Universität, machte sich Fiedler das „Vergnügen“, mit Steinen nach den dort aufgestellten elektrischen Vugellampen zu werfen, während Trantow in seinem „Suff“ zum Glück keine passenden Steine fand. Der Zeuge Michau machte einen Schuhmann auf das Treiben aufmerksam. Der Beamte sah Fiedler dabei ab, als dieser gerade durch einen Steinwurf einer Vugellampe zwei Sprünge beibrachte, und schritt zu seiner Feststellung, wobei er auch den Michau als Zeugen notierte. Zu der Großen Hamburgerstraße rückte Trantow dem Zeugen näher auf den Leib und verfehlte ihm einen Faustschlag auf den Kopf. Dann rückten beide aus, der Zeuge holte sie jedoch ein. Der Staatsanwalt beantragte gegen Trantow 50 Mark, gegen Fiedler 10 Mark Geldstrafe. Der Gerichtshof erkannte auf 100 Mark bezw. 20 Mark Geldstrafe; er habe lange geschwankt, ob gegen T. nicht auf Gefängnis zu erkennen sei; denn es sei keineswegs segensreich, wenn der Staat event. richterliche Beamte habe, die wegen Körperverletzung vorbestraft seien. Die Schöffen hätten sich aber schließlich doch für eine Geldstrafe entschieden.

Bermischte Nachrichten.

Das Duellwesen macht erfreuliche Fortschritte. Wie die Volkszeitung schreibt, fand in Seesen am Harz ein Duell statt, das der Beachtung aller Hüter der Nation wert ist. Es wurde von zwei Schülern abgefochten. Sie kauften für 250 Mark ein Terzerol. Ein wohlgenährter. Das „Duell“ wurde derart ausgefochten, daß erst der eine Duellant die Pistole erhielt und damit auf den anderen schoß, dann umgekehrt. Leider sollte das Duell nicht unblutig verlaufen, ein unbeteiligter Zuschauer, ein Schüler W., erhielt, als das Terzerol wieder einmal abgeschossen wurde, einen Schuß durch den Arm. Die Kugel durchschlug das Handgelenk. Die Untersuchung des Falles ist bereits eingeleitet.

Schug den Liebespaaren! Der in Freiburg a. N. erscheinende „Boten“ bringt folgenden „Hilfsruf der Liebespaare“: „In der am 15. November abgehaltenen Bürgerversammlung wurde der Antrag gestellt, an der Volkerei eine — beleuchtete Nachwächter-Stechuhr anzubringen. Dieser lauschige stille Winkel ist der einzige dunkle, ungestörte, sichere Platz für das Stelldichem Liebender. Wir bitten die Herren Stadtverordneten, diesen unliebenswürdigen Antrag abzulehnen.“

Fennleton.

Der Roman einer Verschwörung.

Von H. Ranc.

Aus Deutsche übertragen von Marie Kunert.

(22. Fortsetzung.)

Als Garnison waren in Poitiers nur eine Kompanie von Veteranen und eine Abteilung eines Kavallerieregiments. Méhu hatte einen Veteranaufführer, der ihm als Schlichter bezeichnet worden war, auf die Probe gestellt, aber dieser war nicht in die Falle gegangen. Nun hatte Méhu eine fixe Idee, und zwar die, auf natürlich erscheinende Weise in die „Heimlichkeits“-einzudringen. Inzwischen führte er ein lautes Leben und rechnete im übrigen auf Degrange, um das Wild anszuziehen, wenn es in Poitiers welches gab. Er betrachtete Degrange wie einen Spürhund, und sein Blick folgte ihm unablässig auf seinen Kreuz- und Quersprüngen, den Moment erspähend, in dem er still stehen würde. Degrange überwachte Méhu, Méhu überwachte Degrange und ihre Gehälter gingen dabei weiter.

Vater Jacotin fühlte sich glücklich wie ein Fisch im Wasser. Er hatte neue Anweisungen von Fonché bekommen, und diese Instruktionen waren dahin zusammenzufassen, daß er vorkommen sollte, den Agenten des Kriegsministeriums und der Geheimpolizei in möglichster Nähe zu folgen, ihnen Steine in den Weg zu rollen und nichts zu verschäumen, um sie an einem Erfolg zu hindern. Jacotin war im Himmel, er erreichte das Ziel seines Lebens; seine Geisteskräfte erfüllten sich, er sollte endlich in Verschwörungen eingreifen und selbst Polizei spielen.

Schon war Jacotin mit hillem Behagen Zeuge von dem Mißgeschick Méhus und Degranges, die immer ins Meer ariften.

„Der berühmte Degrange.“ dachte er bei sich, „ist bei der ersten armseligen Gelegenheit, da er es mit zwei etwas entschlossenen Männern und einem kleinen verschlagenen Weibe zu thun hat, mit seinem Vater zu Ende. Ja, suche, mein Freundchen, suche jetzt! Ach, Du glaubst, daß die Polizei alles weiß, alles sieht und alles hört! Nun, versuche doch nur, die „blauen Brüder“ in Poitiers zu entdecken, daß Du sicher bist, daß sie hier sind. Ach, Du sagtest ja, daß ich Malet am Verlassen des Krankenhauses hätte hindern sollen! Du Einfaltspinsel, der ein richtiger Polizist sein will und nicht ahnt, daß wir jedesmal, wenn nicht ein Verräter, ein Trunkenbold oder ein Weib uns die Arbeit erleichtert, ohnmächtig sind. Suche, Degrange, suche! — Mit Méhu liegt die Sache anders. Der treibt sich zu viel in der Stadt herum, trinkt zu viel, hält sich zu viel bei den Franzosenzimmer auf, giebt sich zu sehr das Ansehen eines leichtsinnigen, auschweifenden Menschen, um nicht einen Plan zu verfolgen. Ich habe in jedem Falle gut daran gethan, heute morgen die kleine Juliette zu benachrichtigen. Sie wird so viel Vertrauen haben, um Rochereuil und Georget zu warnen.“

Während Jacotin, genannt Pipette, sich diesem stillen Monolog überließ, ging das Diner im Hotel des Croix-Biliers zu Ende. Die Reisenden erhoben sich von der Tafel und machten sich zum Fortgehen bereit. Aber an der Thür des Speisesaals wurden sie durch den Besitzer des Hotels aufgehalten, der sie hat, in ein Nebenzimmer einzutreten. Und wen fanden sie in diesem Zimmer? Den Polizeikommissar

Galerie, der sie mit dem nötigen Ernst aufforderte, ihm ihre Pässe zu zeigen.

Die Handlungsreisenden waren damit vollkommen in Ordnung. Es blieben noch Degrange, Jacotin und Méhu. Degrange übergab dem Polizeikommissar einen Brief, und der Beamte verneigte sich respektvoll mit den Worten: „Ich bitte den Herrn Generalinspektor um Verzeihung, allein ich erfülle die Pflichten meines Berufs.“ Jacotin hatte einen Paß auf den Namen Jean Baptiste Tribot vom Hause Tribot und Sohn, der sich in Geschäften von Paris nach Bourdeau begab. Der Kommissar prüfte das Schriftstück sorgfältig und gab es zurück, ohne ein Wort zu sagen.

„Und Sie, mein Herr,“ sagte er, sich an Méhu wendend, „Ihr Paß?“

„Ich habe keinen,“ antwortete Méhu einfach.

„Ihr Name?“

„Bavie, Beamter bei den Armeelieferungen.“

„Sie haben keine Papiere. Können Sie sich durch irgend jemand hier empfehlen lassen?“

„Durch niemand.“

„Nehmen Sie sich in acht. Ich werde gezwungen sein, einen Haftbefehl gegen Sie vollstrecken zu lassen.“

„Um so schlimmer für Sie; der Herr Kriegsminister wird Sie dafür schon rüffeln,“ antwortete Méhu in großer Tone.

„Ach, so steht's! Nun wohlan, folgen Sie mir!“

Degrange konnte eine lebhafte Regung des Nergers nicht unterdrücken. Jacotin murmelte zwischen den Zähnen:

„Ach, Best! Der Bursche läßt sich extra einsperren!“

(Fortsetzung folgt.)

kleine Chronik.

Ein Schriftfeger in Braunschweig ist zur Anzeige gebracht wegen an einem Knaben vorgenommenen wider natürlichen Handlung.

30 Kinder hat, wie der Direktor des Spl. Städtischen Anstalts zu Dresden mittels der Landesamts-Ärztinnen festgesetzt hat, eine Frau in Sachsen geboren.

In der Verhaftung einer vierzehnjährigen Kindesmörderin in Bromberg wird weiter gemeldet, dass am Dienstag die gerichtliche Leichenöffnung des angeblich von dem Dienstmädchen Anna Klein durch Einstößen von Scheidewasser getötenen Kindes der Gartenpächter Kriegerischen Eheleute stattfand. Die Section ergab, dass das Kind keineswegs durch Gift, sondern eines natürlichen Todes, und zwar an Gehirnfraktur, gestorben ist. Die Klein, welche unerschütterliche den Mord bereits eingestanden haben sollte, wurde zur Verleumdung aus dem Untersuchungsgefängnis vorgeführt. Das Strafverfahren gegen dieselbe nimmt jedoch seinen Fortgang. Das ältere Kind der Kriegerischen Eheleute, welches die Klein thätlich durch Einstößen von Scheidewasser zu töten versucht hat, befindet sich wider alles Erwarten auf dem Wege der Besserung.

In Welschenstein erkrankte sich der 66jährige Pfarrer em. Dr. phil. Leidensch. Er litt an unheilbarer Krankheit.

Eisenbahnunfälle. Auf der Landshuterbahn wurden in Folge einer Entgleisung von Waggonen 30 Menschen getödtet. Ein weiterer Eisenbahnunfall wird aus Frankfurt a. M. gemeldet. Am Mittwoch früh 6 1/2 Uhr der Zug Nr. 52 der Main-Neckarbahn in den dortigen Hauptbahnhof eintraf, entgleisten kurz hinter der Mainbrücke drei Personenwagen aus der Mitte des Zuges, ein Wagen stürzte um, drei Personen wurden leicht verletzt. Das Gleise war bis zum Mittag gesperrt. — Bei der Einfahrt des Stückgüterzuges 3271 von Oberhausen in den Güterbahnhof Bergeborbeck fand Mittwoch morgen 8 Uhr ein Zusammenstoß mit einer Rangierabteilung statt. Ein Bremser wurde getödtet, ein Zugführer und ein Bremser wurden leicht verletzt, 17 beladene Stückgüterwagen beschädigt.

Von Heuschreckenschwärmen wurden im Jahre 1899 in Algerien 1 236 817 Hektar Landes heimgesucht. In ihrer Bekämpfung wurden, abgesehen von der Hilfeleistung der Soldaten, 1 208 481 Arbeitstage und eine Summe von 388 000 Frank verwendet; dazu kommen noch die von den Eigentümern selbst gemachten Aufwendungen. Man kann die gebrachten Opfer auf 2 Millionen veranschlagen; dafür gelang es aber fast auf allen bedrohten Punkten, die Ernte zu retten.

Bereine, Versammlungen, Vergnügen.

Am 27. Oktober fand im Bürgerhaus eine **Mitglieder-Versammlung des Verbandes der Schneider und Schneiderinnen** statt. Auf der Tagesordnung stand zunächst der Vortrag des Genossen Bismund: „Die Gewerkschaftsbewegung an der Wende des Jahrhunderts.“ Redner entlegte sich seiner Aufgabe zur Zufriedenheit der Versammlung. — Darauf erstattete Kollege Hed den Bericht der Lohnkommission über die Verhandlungen mit der Firma Lehmann u. Krudt in Neustadt und führte aus, daß die Lohnkommission bei Herrn Krudt vorstellig gewesen ist, derselbe habe beim Erscheinen derselben erklärt, er lasse sich von niemand in sein Geschäft hineinreden; als dann die Kommission erklärte, dann werde sie geeignete Maßnahmen ergreifen, ließ sich Herr Krudt herbei, mit der Lohnkommission zu unterhandeln. Folgender Inhalt lag diesem Vorgehen zu Grunde: Herr Krudt hatte in diesem Frühjahr den ihm zugesagten Lohnantrag anerkannt, bis jetzt aber, mit einer Ausnahme, denselben nicht bezahlt. Auch halte Herr Krudt versprochen, nach Pfingsten eine Werkstatt einrichten zu wollen, dies ist bis jetzt noch nicht geschehen. So halten wir denn Veranlassung genommen, uns schon mehrere Male mit der Firma zu beschäftigen. Herr Krudt hat nun der Lohnkommission gegenüber erklärt, daß er nicht mehr bezahlen könnte, auch will er seine Arbeiter nächstens zahlen lassen und mit ihnen unterhandeln, ob sie mit den von ihm gezahlten Löhnen einverstanden sind oder nicht; diejenigen, die nicht mit den Löhnen zufrieden sind, will er entlassen. Laut Vorschlag, welches die Lohnkommission eingesehen hat, besteht zwischen dem in Frühjahr bewilligten Lohnantrag und dem jetzt gezahlten Löhnen eine Differenz von mehreren Mark pro Stück. In der sich anschließenden Diskussion wurde das Gehalt des Herrn Krudt einer scharfen Kritik unterzogen und noch darauf hingewiesen, daß Herr Krudt wohl die Löhne bezahlen könne, ist doch bekannt, daß derselbe auch dementsprechende Preise von seiner Kundschaft nimmt. Auch wurde darauf hingewiesen, daß sich die Kundschaft dieses

Geschäfts zum größten Teil aus der Arbeiterschaft rekrutiere; so sei es um so bedauerlicher, daß Herr Krudt unter dem Deckmantel der unheimlichen Vorkommnisse seine Kundschaft zu fesseln suche. Alle Redner waren der Meinung, daß, wenn hier nicht bald Remedur geschaffen wird, ganz energische Maßnahmen ergriffen werden müßten. Auch die Geschäftsgefahren der Firma Alexander u. Co. wurden zur Sprache gebracht. Die Firma amoniciert fortwährend: „Auserkennung auf eigener Werkstatt.“ Wohl soll eine Werkstatt vorhanden sein, jedoch wird niemand darauf beschäftigt. Ebenso zahlt die Firma Statuenblei in Ludwigsberg den im Frühjahr anerkannten Lohnantrag nicht mehr, auch hier wird die Lohnkommission vorstellig werden, um die Angelegenheit zu prüfen. Wegen alle diese Geschäfte werden Maßnahmen ergriffen werden müssen, wobei wir nicht umsonst an das Solidaritätsgefühl der Arbeiterschaft appellieren werden. Nach Erledigung einiger innerer Angelegenheiten erfolgte Schluss der Versammlung.

Die Monatsversammlung des Bezirks Ludwigsberg des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes fand am Montag, den 27. November, in der Herbst Bierhalle statt. Der Vortrag des Genossen Weider: „Ein Blick in die Zukunft“ bereitete den Anwesenden eine recht gemüthliche Stunde. Speziell die Schilderung der Zustände die beim Stände der heutigen Technik eintreten würden, wenn die allgemeine angewandte Wissenschaft und die Gesellschaft durch die Produktion und Konsumtion nach vernünftigen Grundbedingungen regelt, erregte die Versammelten auf das angenehmste. Zur Vermeidung dieses Zustandes seien aber Organisationen nöthig, in denen bildungsbegeisterte und kampfbereite Mitglieder eine feste Thätigkeit entfalten. (Veholter Bericht.) Darauf gab der Bezirksführer die Abrechnung für das 3. Quartal, erklärte ferner, daß die Generalversammlung am Sonntag, den 17. Dezember, im Luisenpark tagt und gibt einzelne der dort zu behandelnden Fragen bekannt. Verschiedene Kollegen äußerten sich hierzu. Schluss gegen 11 Uhr.

Auf die heute Abend im „Würgerhaus“, Stephansbrücke, tagende **Holzarbeiter-Versammlung Magdeburgs** wird nachmals der wichtige Tagesordnung wegen ausnehmend gemacht. Vollzähliges Erscheinen notwendig.

Deutscher Metallarbeiterverband, Verwaltung Magdeburg. Versammlungen finden statt: Sonnabend, den 2. Dezbr., abends 8 1/2 Uhr; Bezirk Magdeburg mit Friedrichstadt und Werder im „Drei Kaiserbund“, Große Storchstraße 7. Bezirk Sudau im „Thalia-Saal“, Dorotheenstr. 14. Bezirk Neue Neustadt im „Weißen Hirsch“, Friedrichsplatz 2. Bezirk Ludwigsberg jeden Sonntag abends 8 Uhr in der „Herbst Bierhalle“. — Am Sonnabend, den 16. Dezember, abends 8 Uhr, wird im „Luisenpark“, Spielgartenstraße 1, ein Projektionsvortrag über: „Der Vorentwurf in Frankreich“ gehalten. Der Vortrag wird mit 99 großen Lichtbildern erläutert. Karten sind bei allen Bezirksführern und Kassierern, Zeitungsträgern und in der Buchhandlung der Volkstimme zum Preise von 20 Pfg. zu haben. — Am Sonntag, den 17. Dezember, nachm. 3 Uhr, findet die **Generalversammlung im „Luisenpark“** statt. Auf der Tagesordnung steht die Abrechnung vom 3. Quartal und die Renewal der Ortsverwaltung.

Fernreisen, Ostsee, Westfalen und Umgebung. Der Vortrag, welcher am Samstag über „China, Land und Leute“ gehalten werden sollte, findet Sonntag, den 3. Dezember, abends 7 Uhr, im Lokale der Witwe Lauth in Fernreisen statt. Diejenigen Personen, welche die alten Karten besitzen, haben gegen Vorzeigung der Karten Zutritt. Eintrittskarten zum Preise von 20 Pfg. sind zu haben bei Karl Böhle und allen Vertrauenspersonen.

Groß-Ostseeleben. Eine Versammlung der Steinsefer und Berufsgenossen findet am Sonntag, den 3. Dezember, abends 7 Uhr, bei Friedr. Stumpf statt. Da wichtige Tagesordnung zu erledigen, ist das Erscheinen aller Kollegen notwendig.

Sonnabend, 2. Dezember. Centralverband der Schmiede, Filiale Magdeburg. Abends 8 1/2 Uhr Versammlung bei Grothmann, Al. Klosterstr. 13/16. Verein zur Wahrung der Interessen der Handwerker und Gewerbetreibenden in Magdeburg und Umgebung. Monats-Versammlung abends 8 Uhr in der „Bürgerhalle“, Knochenhauerstraße 27/24. Unterstufungsverein der Auswärtigen Deutschlands, Filiale Magdeburg. Abends 8 1/2 Uhr Versammlung bei Grothmann, Al. Klosterstr. Ortsverein der Lederarbeiter (Weißgerber). Vereinsversammlung abends 8 1/2 Uhr in der Krone, Moldaistr. 43/45. Verband der Sattler und Tapezierer. Mitgliederversammlung abends 8 Uhr, in der „Bürgerhalle“, Tischlertrugstraße 28.

Buchbinder-Verband, Mitgliedenschaft Magdeburg. Vereins-Versammlung im „Neustädter Hof“, Jakobstraße 17. Central-Krankenkasse der Buchbinder. Jeden Sonnabend Zahlabend im „Neustädter Hof“, Jakobstraße. Deutscher Holzarbeiter-Verband, Filiale Neustadt. Versammlung abends 8 Uhr bei Schall, Fabrikstraße 5-8. Central-Krankenkasse und Sterbekasse der Deutschen Wagenbauer. Filiale Neustadt. Versammlung abends 8 Uhr bei Seemann, Ottenbergstraße 41c. Allgemeine Krankenkasse und Sterbekasse der Metallarbeiter. Filiale Neue Neustadt. Abends 8 Uhr Zahlabend im „Weißen Hirsch“, Friedrichsplatz 2. Freie Kranken- und Sterbekasse für Anhänger des Naturheilverfahrens, Filiale Neustadt. Jeden Sonnabend nach dem 1. und 15. eines jeden Monats Zahlabend in Holtzges Restaurant, Mozenstr. 30. Deutscher Holzarbeiter-Verband, Filiale Diesdorf. Versammlung bei Witwe Märten. Arbeiter-Turnverein Hohendobeleben. Letz n Mittwoch und Sonnabend abends 8 Uhr Rehrunde bei Sixtus. Parkleben. Verband der Maurer. Jeden Sonnabend nach dem 1. und 15. jeden Monats Versammlung bei C. Schrader (Gasthof, zur goldenen Angel.) Gefangenverein „Freundeskund“, Olfenstedt. Jeden Sonnabend abend Rehrunde bei Hirschfeld. Gefangenverein Fremde sind willkommen Männer-Turnverein Lützenburg. Jeden Mittwoch und Sonnabend abends von 8-10 Uhr Rehrunde. Männer-Turnverein Wierthhausen. Jeden Mittwoch und Sonnabend abends 8 Uhr, Turnstunde im „Weißen Hirsch“. Neuhaldensleben. Turnverein Jahnu. Jeden Mittwoch und Sonnabend, abends 8 Uhr, Turnstunde im Dianabad.

Sonntag, 3. Dezember: Allgemeine Krankenkasse und Sterbekasse der Metallarbeiter, Filiale Ludwigsberg. Versammlung vorm. 10 1/2 Uhr in der Herbst Bierhalle.

Montag, 4. Dezember: Allgemeine Krankenkasse und Sterbekasse der Metallarbeiter, Filiale Ludwigsberg. Jeden Montag nach dem 1. und 15. eines Monats Zahlabend sowie Aufnahme von Mitgliedern abends von 8 1/2-11 Uhr in „Friedrichsplatz“, Leipzigstr. 32.

Briefkasten.

M. Wie Sie sehen, ist Ihr Beitrag verwandt worden. Vielen Dank. — S. 7. 300. Wird nächstens besprochen.

Wasserstände.

+ bedeutet über — unter Null.

Hauptort und Saale.	29. Nov.	30. Nov.	Ball	Wasser
Straßfurt	+ 1.05	+ 1.10	—	0.05
Trötha	+ 1.72	+ 1.86	—	0.06
Wittenberg	+ 1.59	+ 1.46	—	0.04
Bernburg	+ 1.17	+ 1.13	—	0.04
Calbe, Oberpegel	+ 1.50	+ 1.52	—	0.02
do. Unterpeg.	+ 0.56	+ 0.50	—	0.06
Elbe, Gger, Moldau.				
Luzburglau	+ 0.27	+ 0.38	—	0.11
Lauter	+ 0.08	— 0.08	—	—
Budweis	+ 0.02	+ 0.10	—	0.08
Prag	— 0.18	— 0.21	—	0.03
Elbe.				
Barnditz	0.99	+ 0.02	—	0.02
Branditz	+ 0.13	+ 0.13	—	—
Melmitz	— 0.24	— 0.24	—	—
Leitmeritz	— 0.13	— 0.16	—	0.03
Mußitz	+ 0.98	+ 0.11	—	0.03
Dresden	— 1.16	— 1.18	—	0.02
Torgau	+ 0.89	+ 0.79	—	0.01
Wittenberg	+ 1.45	+ 1.52	—	0.07
Kospitz	+ 0.86	+ 0.89	—	0.03
Barby	+ 1.16	+ 1.29	—	0.01
Schneebed	+ 1.01	+ 1.03	—	0.02
Magdeburg	+ 1.20	+ 1.20	—	—
Tangermünde	+ 1.67	+ 1.70	—	0.03
Wittenberge	+ 1.35	+ 1.37	—	0.02
Bömitz, Pegel	+ 0.75	+ 0.78	—	0.03
Lauenburg	+ 0.86	+ 0.84	—	0.02

Als praktische Weihnachts-Geschenke

kommt ein großer Posten ca. 120 Talle hochfeiner

Cigarren

aus der Charles C. Keil'schen Konkursmasse herrührend

zu spottbilligen Preisen zum vollständigen

Ausverkauf.

Geschäftshaus **S. Friedeberg jr.** Alte Markt 12.

J. Brilles

Billigste und größte Bezugsquelle am Platze für **Steingutwaren.**

2873

Magdgbg. = Neustadt **Breiteweg 118.**



Billigste Bezugsquelle fertiger Herren- und Knaben-Garderoben

Deutsche Herren-Moden

Breiteweg 149, gegenüb. dem Alten Markt. — Burg, Franzosenstr. 1/3, Ecke Schartauerstr.

Winter-Paletots von 10.00, 15.00, 18.00, 21.00, 28.00, 40.00 Mk.	Winter-Joppen von 5.50, 6.00, 7.50, 10.00, 12.00, 15.00 Mk.	Hohenzollern-Mäntel von 15.00, 18.00, 22.00, 25.00, 30.00, 35.00, 40.00.
Jackett-Anzüge von 12.00, 15.00, 18.00, 24.00, 30.00, 40.00 Mk.	Knaben-Mäntel und Paletots von 2.75 Mk. an.	Hosen in den haltbarsten Stoffen von 2.50, 3.00, 4.00, 6.00, 8.00, 10.00 Mk.

Anfertigung nach Maß unter Garantie für tadellosen Sitz. 3427

Deutsches Warenhaus Magdeburg-Buckau, Schönebekerstr. 33.

Meiner sehr geschätzten Kundschaft hiermit zur Nachricht, daß ich von heute ab

Weihnachtsgratifikation

verabreiche.

Franz Joseph Kaminski.

3420

Zum Weihnachtsfeste
 empfehle mein reich sortiertes Lager in
Cigarren u. Cigaretten
 Präsent-Kistchen
 von 75 Pfg. an. 3403
Paul Müller
 Magdeburg-Kenstadt
 Breiteweg- und Ankerstraßen-Ecke.

Aufmerksam lesen!!

Billigste
 Bezugsquelle
 in

Möbel

Kleiderschränke	20, 30—55 Mk.
Bettkoms	30, 35—60 Mk.
Pfeiler Spiegel	9, 12—20 Mk.
Pfeilerschränke	19, 24—30 Mk.
Kommoden	18 u. 22 Mk.
Stühle	10 u. 12 Mk.
Zugstühle	10—24 Mk.
Ausziehbare	22 u. 24 Mk.
3, 3.50 u. 4 Mk.	
Trallenschühle	5 u. 5.50 Mk.
Walzenstühle	6—7 Mk.
Muschelstühle	8—10 Mk.
Trumeaus mit Konf.	30, 45—70 Mk.
Servierstühle	10—15 Mk.
Buffets	125—200 Mk.
Lutherische	3—4.50 Mk.
Bettstellen mit	18, 24—35 Mk.
Matratzen	
Französl. Bettstellen	60 u. 70 Mk.
mit Fac. Matratzen	
Engl. Matratzen	60 u. 75 Mk.
u. Fac. Matratz.	
Waschtisellen u.	20—40 Mk.
Marmorplatten	
Nächtische mit	14—18.50 Mk.
Marmorplatten	
Zollleitenspiegel	4, 6—15 Mk.
Küchenschränke	20—30 Mk.
Küchenbuffets	40—50 Mk.
Nächtische	8—10 Mk.
Einerschranke	12—15 Mk.
Sturichen	16—22 Mk.
Regulateure	15—30 Mk.
Nähmaschinen	45 u. 55 Mk.

Julius Rosenberg, Katharinenstr. 8, dicht am Breitenweg.

und noch viele andere Möbel
 ebenso staunend billig.
 Eigene Polsterei.
 Verpackung nach auswärts frei.
Julius Rosenberg
 Katharinenstr. 8.
 dicht am Breitenweg.

Einkaufung von Bildern
 sowie Ausführung sämtlicher Glaser-
 arbeiten von 1010
Aug. Wickmann, Glasermeister
 Tischlerkrugstr. Ecke Jakobstr.

**Erstes Solinger
 Stahlwaren-Geschäft**
 Magdeburg, Breiteweg 258a
 schräg gegenüber vom Bismarck-Denkmal
 empfiehlt 3312
 sämtliche Solinger Stahlwaren
 unter weitgehendster Garantie zu äußerst
 billigen Preisen. Große Auswahl in
 Sicherheits-Nagelmessern, Böfeln, Rad- und
 Wagemessern, Kaffeemöhlen, Revolvern und
 Pistolen, Schützengewehren aller Arten usw.
 Größtes Spezialgeschäft. Eigene Dampf-
 schleiferei.

Ernst Klesper
 Messerschmied aus Solingen.
 Bitte genau auf meine Signa zu achten.

Allen Rauchern

empfehle ich meine anerkannt vorzüglichen

Cigarren und Cigaretten.

Als besonders hervorragend empfehle:

Gazeta	100 Stück 5 Pfg.	100 Stück 4.50 Mk.
Lucro	6 "	100 " 5.50 "
Edelweiss	7 "	100 " 6.50 "
Flor de Leon	8 "	100 " 7.50 "
Prusbo	10 "	100 " 9 "

sowie viele andere Marken von 2.50 Mk. pro 100 Stück an.
 Cigaretten aus nur bewährtesten Fabriken ohne und mit Gold- und
 Sechsmundstück in allen Preislagen.
 Zum bevorstehenden Feste offeriere Präsentschächel mit 25 und 50 Stück
 in herrlichen Ausführungen und besten Qualitäten billigst.

C. Fuhrmann, Buckau, Schönebekerstraße 18.

Buckau.

Albert Gottschalk

Vom 1. Dezember ab

sind die Preise für sämtliche Winterfachen, als:

Mäntel, Kragen, Jacketts
 Kinder-Mäntel und Jacken

bedeutend ermäßigt. Ferner empfehle ich:

Jagdwesten, Normalwäsche, Schlaf-
 decken, Reisendecken usw.

ebenfalls zu herabgesetzten Preisen.

Albert Gottschalk.

Salbe Preise
 Auf
Abzahlung!
 Heile Substanz
Winter-Heberzieher
 Herren-, Damen-
 und
 Kinder-Garderobe
 fertig und nach Maß
 ferner
 Möbel, Polsterwaren, Betten, Spiegel
 Regulateure und Taschenuhren
 liefert 3416
Auf Abzahlung
Theodor Matthies
 Heiligegeiststraße 36 I.

Sportkleidung für Radfahrer.



Gieb dich man
keene Mühe,
die kriegst de
nicht kaputt
die ist von

Friedel Finke!

Sportkleidung für Radfahrer.

Ehrenfried Finke

Magdeburg, Breiteweg 125/126

Arbeits-Garderoben-Fabrik

empfiehlt

Lederhosen für Maurer, mit Klappe u. silbergrau, haltbare Ware für 4,25 Mk. und bessere. Echte Lederhosen 9 Mk.

Lederhosen für Banarbeiter u. andere Berufs in gestreiften sehr schönen Mustern (Nischen-Auswahl) mit Schlitze und Klappe von 2 Mk. an, beste und gut bewährte Qualität 4,25 Mk.

Lederhosen in schwarz, für Schlosser, Bahnarbeiter, Dachdecker usw. von 3,25 Mk. an. Echte Qual. 9 Mk.

Doppelzwirnhosen in groß. Auswahl von 2 Mk. an.

Manchesterhosen für Zimmerer, Kutscher, Gärtner und andere Berufs, Nischen-Auswahl, glatt und gemustert, mit Schlitze und Klappe, billigste Qual. 3,50 Mk., beste 9 Mk.

Leinen- u. Pflöthosen in blau für Maschinenbauer, Monteur u. Schiffer von 1,10 Mk. bis zu den besten.

Blau Schanzzüge in großer Auswahl und anerkannt haltbarer und waschechter Ware von 2,50 Mk. an. Auch einzelne Jacken

Dressjacketts, Lederjacketts, Manchesterjacketts, Doppelzwirnjacketts mit u. ohne Futter.

Jagdwesten, Unterjaken, Unterhosen,

große Auswahl, billige Preise.

Ronditorjaken in feiner Arbeit und haltbaren Mänteln Mk. 3,50.

Fleischerjaken und Blusen, vorzügliche Qual. und feinste Arbeit Mk. 4,50 und billiger.

Schreiner- u. Mechanikerfittel in blau gestreift, Preis Mk. 2,50.

Maler- und Bildhauerkittel für 2, 2,50 und 3 Mk.

Klempner- und Hausdiener-Blusen von 1 Mk. an.

Barchenthemden, Sporthemden, Normalhemden große Auswahl, billige Preise. — Für große und starke Herren Anfertigung nach Maß.

Ferner empfehle ich:

Schul-Anzüge in Loden u. Manchester, große Auswahl

Herren- und Knaben-Garderoben

Großes Stofflager. * Anfertigung nach Maß.

Hüte • Mützen • Schirme Hosenträger.

Verkauf zu bekannt billigen aber festen Preisen

nur

125 Breiteweg 126

Erlaßen Schrotdorferstraße

Sudenburg

Sudenburg.

Mein Lager in

Kleiderstoffen

Leinenwaren, Julett, Bettzeugen, Handtüchern, Tischtüchern, Servietten, Hemdenbarchenten, u. Kleider-Belours, Gardinen, Teppichen, Tischdecken, Bettdecken u. Schlafdecken, Jagdwesten, Trikotasen, Arbeiterhemden, wollenen und seidenen Tüchern, usw. usw.

ist auf das reichhaltigste sortiert und sind die Preise bekannt billig.

Max Kraft.

Schönebekerstr. 15 **Buckau** Schönebekerstr. 15

Empfehle mein großes Lager

Lederstiefel für Herren, Damen und Kinder mit Pelz und anderem warmen Futter

Filzstiefel und Schuhe in allen Sortiments

Holz- und Gummi-Schuhe in großer Auswahl zu billigen Preisen.

3169

Carl Gorges.

Beachten Sie die Ausstellung in unseren 6 Schaufenstern

Lehmann & Arndt

Br. Weg 24 Neustadt Br. Weg 24

3390

Ecke Ritterstraße

Größtes

Spezial-Geschäft

fertiger

Herren- und Knaben-Garderoben

Winter-Paletots

in allen Stoffen u. Farben

10-45 Mk.

Rock- und Jackett-Anzüge

in größter Auswahl

12-40 Mk.

Winter-Joppen und Hosen

in größter Auswahl und allen Preislagen vorräthig.

Bedeutende Lokal-Vergrößerungen parterre und 1 Treppe

Billig und gut

kauft man

Gold- u. Silberwaren

Albert Hartung (Otto Behrens Nachf.)

Juwelier und Goldschmied

Alte Markt 17.

Alte Markt 17.

Neustadt Neuhaldenslebenerstr. 45 Neustadt

Neu eröffnet:

Wasch- und Plätt-Anstalt von Antonie Keil
Neustadt Neuhaldenslebenerstr. 45 Neustadt

Großer Ausverkauf

vollständiger Auflösung meines Geschäfts

Winter-Paletots, Herren-Anzüge, Frauen-Anzüge, Knaben-Anzüge, Winterjoppen, sämtliche Arbeiter-Garderoben und Unterzeuge, sowie Hüte u. c. in noch reichhaltiger Auswahl um schnell damit zu räumen zu ganz enorm billigen Preisen.

Georg Friedrich Ruppin

Buckau Schönebekerstr. 107a Buckau

Abendöffnung billig zu verkaufen.